Vorüberlegungen:

Im Prüfungsfach Theorie sollen Kenntnisse nachgewiesen werden, die die oder den Judoka befähigen, Hintergründe und Begründungen des Judo zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten. Dabei nimmt die Komplexität der Inhalte mit der Höhe des angestrebten Dangrades zu.
Die/der zu graduierende wählt aus dem Fach „Theorie“ für den angestrebten Dangrad eine Aufgabe aus. Die Art der Darstellung ist frei wählbar, wobei Anschaulichkeit und Nachvollziehbarkeit Gegenstand der Bewertung sind. Der Erwartungshorizont dient einerseits den zu graduierenden als Orientierung in der Vorbereitung sowie den Graduierenden als Bewertungsschema.
Erwartet wird, dass die Aufgabe an einem oder mehreren eigenen Beispielen entfaltet wird, so dass der individuelle „Ju-do-Weg“ unter dem jeweiligen Aspekt betrachtet wird.
Die (in ihrer Form frei wählbare) Präsentation soll den Graduierenden eine Woche vor dem Termin zugesandt werden.

Erwartungshorizont

Erläuterungen zur Konstruktion von Übungsreihen nach den Grundsätzen des Lehrens nach Funktionsphasen unter Verwendung des Koordinations-Anforderungs-Reglers

Die Auflistung der im Rahmen der Aufgabe zu betrachtenden Aspekte erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Außerdem soll sie keine Reihenfolge vorgeben. Grundsätzlich ist es auch möglich, einzelne oder alle Aspekte im Rahmen des gewählten Beispiels oder der gewählten Beispiele zu entfalten.

Die Aspirantin/ der Aspirant…	Bewertung/ Niveau
stellt kurz das methodische Prinzip einer Übungsreihe dar und ordnet es in den Lernprozess ein: z.B. *- systematische, von der Lehrkraft vorgegebene Abfolge von Übungen mit ansteigendem Schwierigkeits- bzw. Komplexitätsgrad (in Abgrenzung zur methodischen Spielreihe)* *- deduktive Methode* *- geschlossene Situationen / Aufgaben* *- Anwendung im Technikerwerbs- und Technikanwendungstraining*	
stellt kurz das methodische Prinzip des Lehrens nach Funktionsphasen dar: z.B. *- Teillernmethode nach dem Prinzip „von hinten nach vorne“* *- Beginn beim zentralen Punkt / Kern der Technik / Bewegung, also dem (Ab-)Wurf, Halten, Hebeln bzw. Würgen selbst, als Hauptfunktionsphase* *- nach und nach Erweiterung der Hauptfunktionsphase um die vorbereitenden Hilfsfunktionsphasen 1., 2., 3. … Ordnung und später der nachbereitenden / überleitenden Hilfsfunktionsphasen* *- Üben in allen Lernschritten immer mit der Hauptfunktionsphase*	
stellt kurz das KAR-Modell (Koordinations-Anforderungs-Regler) dar: z.B. *- Informationsanforderungen/Analysatoren, Gleichgewichtsanforderungen* *- Druckbedingungen, Reglerprinzip*	
zentral **entwickelt, demonstriert und erläutert zwei oder drei Übungsreihen mit jeweils mindestens vier Schritten in Tashi-waza und/oder Ne-waza, die nach den Grundsätzen des Lehrens nach Funktionsphasen unter Verwendung des KAR-Modells erstellt sind, unter Berücksichtigung der folgenden Aspekte:** *- zielgruppenorientierte Auswahl (Person/Paar/Trainingsgruppe, Alter, Können, Lernziel) einer geeigneten Technik zur Anwendung des Lehrens nach Funktionsphasen* *- Anwendung der entsprechenden Fachbegriffe des Lehrens nach Funktionsphasen*	

bei der Erläuterung der Übungsreihe *- Benennung der Informationsanforderungen/Analysatoren und Gleichgewichtsanforderungen nach dem KAR-Modell in Bezug auf die Zielgruppe (s.o.)* *- Benennung der Anforderungen gemäß der Druckbedingungen des KAR-Modells in Bezug auf die Zielgruppe (s.o.)*	
begründet den Wert des Lehrens nach Funktionsphasen für das/die gewählte/n Beispiel/e: z.B. *- Vertiefung der entscheidenden Hauptfunktionsphase durch deren permanente Durchführung* *- Transparenz des Ziels der Übungsreihe* *- Effektivität der Technik/Bewegung ist entscheidend. Ziel ist der „Ippon“.*	
optional **beurteilt den Wert und die Grenzen der Methode des Lehrens nach Funktionsphasen im Judotraining:** z.B. *- z.B. anhand von begründeten Beispielen von geeigneten und ungeeigneten Techniken/Bewegungen und/oder Zielgruppen für die Vermittlungsmethode Lehren nach Funktionsphasen* **beurteilt den Wert des KAR-Modells im Judotraining:** *- im Judo vor allem zur Wettkampfvorbereitung im Technikanwendungstraining unter gezielten Veränderungen der Druckbedingungen* **unterscheidet Lehren und Lernen nach Funktionsphasen** *- Erläuterung von Lehren und Lernen nach Funktionsphasen anhand von Beispielen*	

Literaturempfehlungen:

- DJB (1999): Trainer-B-Ausbildung, Skript 1999. https://archiv.judobund.de/fileadmin/_horus-dam/9748-B_skript.pdf.
- DJB 2017: spezielles Koordinationstraining, Trainer Bildung 2017. https://www.judobund.de/bildung/lehrmaterialien?tx_judodownloads_downloads%5Bcontroller%5D=Download&tx_judodownloads_downloads%5BcurrentPage%5D=6&cHash=c95d77c902ea712a4d0d0e453b217547.
- DJB 2017: Theorie des Techniktrainings, Trainer Fortbildung 2017. https://www.judobund.de/bildung/lehrmaterialien?tx_judodownloads_downloads%5Bcontroller%5D=Download&tx_judodownloads_downloads%5BcurrentPage%5D=6&cHash=c95d77c902ea712a4d0d0e453b217547.
- DJB (2019): Rahmentrainingskonzeption des Deutschen Judo Bundes. Mai 2019. https://www.judobund.de/bildung/lehrmaterialien?tx_judodownloads_downloads%5Bcontroller%5D=Download&tx_judodownloads_downloads%5BcurrentPage%5D=5&cHash=c2beb8b9bb2ebe740ebe8d5317312f5d.
- Held, Leo (1996): Techniktrainingsskript zur Trainer A/B – Fortbildung, Köln 1996.
- Lippmann, Ralf, Ritler Susebeek, Karin (2006): Koordinationstraining im Judo. Training der Bewegungskoordination (Hrsg. Heinz Mechling u. August Neumeier), Sportverlag Strauß, Köln 2006.
- Neumaier, August (2014). Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining. Training der Bewegungskoordination (Hrsg. Heinz Mechling u. August Neumaier, (4., korr..Aufl.), Sportverlag Strauß, Köln 2014.
- http://www.sportunterricht.de/lksport/karmodell1.html#druck
- http://www.sportunterricht.de/lksport/goehner2.html
- https://www.stark-verlag.de/media/muster/5598S1s1.pdf